



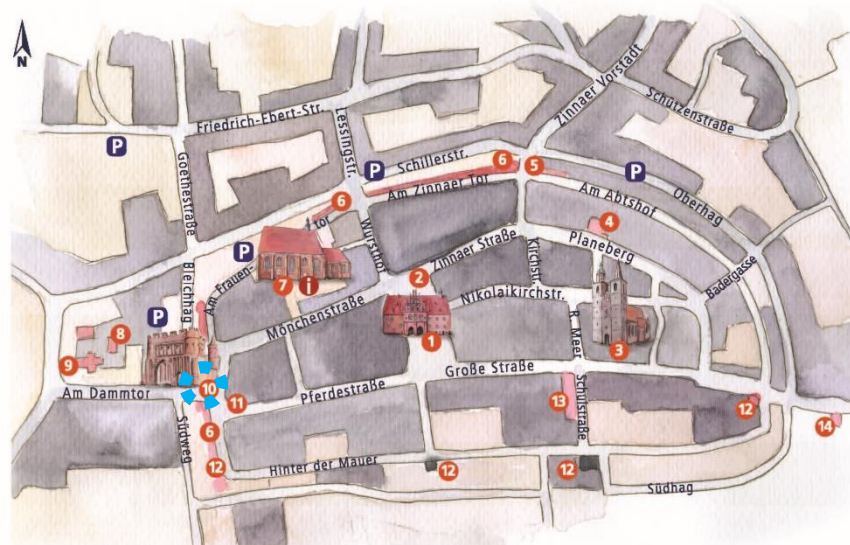
Unser Denkmal des Monats Oktober 2020 | Jüterbog

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

„Zerstört – Erhalten – Gerettet: Lebenswerte Altstädte“

Jüterbog

- 1 Rathaus
- 2 Markt
- 3 Kirche St. Nikolai
- 4 Abtshof
- 5 Zinnaer Tor
- 6 Stadtmauer
- 7 Kulturquartier
Mönchenkloster
- 8 Amtsgebäude
- 9 Liebfrauenkirche
- 10 Dammtor mit Stadtmauer
- 11 Luthereiche
- 12 Wehrtürme
- 13 St. Hedwigskirche (1893)
mit Tetzelskapelle
- 14 Neumarkttor




Adresse	Torwächterhaus am Dammtorturm . Mönchenstraße 1 14913 Jüterbog
Eigentümer*in	Stadt und evangelische Kirchengemeinde
Erbauungsjahr	Turm: als Teil der Stadtmauer um 1300 Torwächterhaus: erste Hälfte des 18. Jahrhunderts
Sanierungsjahr	Turm: 1992 und 2017 (ohne Städtebaufördermittel) Torwächterhaus: 2000 (Seitenflügel/Hofgestaltung), 2002-2003 Hüllenförderung
Ausführendes Büro	verschiedene
Auszeichnung	30. Oktober 2020 . 15.00 Uhr
Ansprechpartner*in	Anja Bruckbauer . Bruckbauer & Hennen GmbH Schillerstraße 45 . 14913 Jüterbog 03372-4446933. info@bruckbauer-hennen.de



<p>Objektbeschreibung</p>	<p>Das Torwächterhaus ist als eingeschossiger Fachwerkbau im 18 Jahrhundert direkt neben dem großen Rundturm des Dammtores entstanden. Das kleine Gebäude mit quadratischem Grundriss springt zur übrigen Straßenbebauung deutlich zurück. Trotz Veränderungen vom Innenbereich, Wänden und Fassade um 1875, sind der barocke doppelstehende Dachstuhl und der spätmittelalterliche Kellerraum mit Tonnenwölbung erhalten. Zum Objekt gehört ein Hofbereich.</p> <p>Es war der Sitz für den für das Öffnen und Schließen der Tore sowie die Erhebung des Geleitzolls zuständigen Torwächter.</p> <p>Das Dammtor, welches als stattliche Doppeltoranlage mit Innen- und Außentor verbunden durch Zwingermauern errichtet wurde, galt als das vornehmste Tor. Heute ist vom Innentor allein der mächtige 32,26 m hohe Rundturm erhalten. Er besteht zu etwa drei Fünfteln aus Feldstein, oben aus Backsteinmauerwerk mit Schießscharten. Den Abschluss bilden ein Zinnenkranz und ein verputzter Kegelhelm mit Kreuzblume. Das Turminnere ist viergeschossig und diente wohl als Waffen- und Munitionsdepot und außerdem als Gefängnis.</p> <p>Als letztes erhaltenes der ursprünglich an allen Stadttoren stehenden Torwächterhäuser ist das Objekt Mönchenstraße 1 von besonderer städtebaulicher Bedeutung. Das winzige Gebäude bildet mit dem direkt daneben aufragenden mächtigen Hauptturm des Dammtores ein eindruckvolles und kontrastreiches Ensemble. Beide Objekte sind eingetragene Einzeldenkmale.</p> <p>Die Erhaltung und Sanierung der historischen Bausubstanz steht im Zentrum der Sanierungsbemühungen. Mit dem Dammtor und dem Zinnaer Tor lag in der Vergangenheit ein Schwerpunkt der Sanierungstätigkeit auf den Befestigungs- und Wallanlagen. Der Rundturm und das Torwächterhaus wurden umfangreich in mehreren Teilabschnitten saniert.</p> <p>Historisch ist das Gebäudeensemble von besonderer Bedeutung für die Ausübung des Stadtrechts und der kommunalen Aufgaben: Erhebung von Zöllen, Teil der Wehranlage und Gefängnis. Bereits seit 1939 ist es im Besitz der Kirche (Liebfrauengemeinde/ evangelische Kirchengemeinde St. Nicolai) und wurde unter dem Titel „Turmstube“ als Treffpunkt für verschiedene Altersgruppen genutzt. In diesem Zusammenhang trug das Objekt zur Belebung der historischen Innenstadt bei.</p> <p>In jüngster Vergangenheit erhielt das Gebäude unrühmliche Bekanntheit. In der Nacht nach einer NPD-Demo im November 2015 wurde das Objekt, welches als kirchliche Begegnungsstätte genutzt wird, teilweise zerstört. Im Nachgang machten sich jedoch die Jüterboger auf, um für Demokratie und eine offene Gesellschaft einzustehen. Durch Spenden und Freiwillige konnte das Gebäude wiederhergerichtet werden. Der in 2014 etablierte „Treffpunkt Arche“ für Flüchtlinge und der Treffpunkt der evangelischen Kirchengemeinde sind dennoch nach dem Anschlag umgezogen.</p> <p>In der Vergangenheit wie heute stehen die Objekte auf sehr unterschiedliche Art und Weise für die Ausübung von Recht, Moral und Ordnung in der Stadt Jüterbog.</p>
<p>Textautor*in</p>	<p>Anja Bruckbauer . Bruckbauern & Hennen GmbH . Sanierungsträger</p>
<p>Höhe des Einsatzes von Fördermitteln</p>	<p>Hofgestaltung: ca. 100.000 € Sanierung Turm: ca. 150.000 €</p>



<p>Bild vor Sanierung</p>	
<p>Dateiname</p>	<p>Turm_1990</p>
<p>Bildautor*in</p>	<p>Stadtarchiv der Stadt Jüterbog</p>
<p>Bild nach Sanierung</p>	
<p>Dateiname</p>	<p>Turm_2019</p>
<p>Bildautor*in</p>	<p>Bruckbauer & Hennen GmbH, Sanierungsträger</p>



Weitere Informationen bekommen Sie hier:



**Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg**

Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne